

BADEN-WÜRTTEMBERG

Corona als Vehikel für Extremismus

LESEDAUER: 7 MIN



Proteste auf dem Cannstatter Wasen: Eine von der AfD geplante Demonstration am Sonntag ist von der Stadt verboten worden. (Foto: Christoph Schmidt/dpa)

22. Mai 2020

KATJA KORF
Landes-Korrespondentin

[Drucken](#)

Eine große Mehrheit der Deutschen befürwortet den Corona-Kurs der Regierung. Zehntausende demonstrieren jedoch gegen die Auflagen. Extremisten versuchen, die Demonstrationen für ihre Zwecke zu nutzen. Eine für Sonntag von der AfD geplante Demonstration wurde nach Angaben der **Polizei** am Donnerstag von der Stadt Stuttgart aus Infektionsschutzgründen verboten. Die AfD plant nun, einen Eilantrag gegen das Verbot zu stellen.

„Unsere größte Sorge ist, dass Extremisten die Möglichkeit bekommen, rechtsextreme Ideologien und Gedankengut aus der Reichsbürgerszene zu verbreiten, Kontakte zu knüpfen und neue Netzwerke aufzubauen“, sagt **Daniel Meyer** vom Landesamt für Verfassungsschutz (LfV). „Noch können wir nicht abschließend bewerten, wie groß der Einfluss ist, die Gefahr besteht aber mit Sicherheit.“



Charakteristisch ist, dass stets irgendwelche dunklen Mächte am Werk sein sollen und diverse Feindbilder aufgebaut werden.

Sebastian **Lipp**, Allgäuer Rechtsextremismus-Experte

Die Corona-Proteste bieten Anknüpfungspunkte für verschiedene Gruppen, die dem Staat feindlich gegenüberstehen. Besonders stark vertreten sind Anhänger diverser Verschwörungsmysen, etwa von Ken Jebsen oder Attila Hildmann, millionenfach im Netz angeklickt. „Charakteristisch ist, dass stets irgendwelche dunklen Mächte am Werk sein sollen und diverse Feindbilder aufgebaut werden“, beschreibt der Allgäuer Rechtsextremismus-Experte Sebastian Lipp die Szene.

Viele dieser Mythen fußen in antisemitischem Gedankengut. „Anfangs waren sie auf den Demos im Allgäu und Oberschwaben sehr sichtbar mit Plakaten oder Spruchbändern, mittlerweile agieren sie weniger öffentlich, aber zunehmend radikaler in Chatgruppen. Sie nutzen die Corona-Proteste als Vehikel, um Menschen zu kontaktieren, die bisher nicht mit ihren Ideen in Berührung gekommen sind“, erläutert Sebastian Lipp.

Reichsbürger, Impfgegner und Esoterik haben Schnittmenge

Solche Mythen finden zum Teil bei „Reichsbürgern“ Anklang. Rund 3200 Anhänger hat die Szene derzeit im Südwesten. Ihre Anhänger lehnen den Staat ab, weigern sich zum Beispiel, Gerichtsurteile anzuerkennen. Nach Attacken bewaffneter „Reichsbürger“ auf Polizisten wird die Szene vom LfV beobachtet.

In Teilen ihrer Weltanschauung treffen sich „Reichsbürger“, Impfgegner und Esoterik-Szene. Dort wittern manche hinter Kampagnen für das Impfen Profitstreben der Pharma-Industrie – obwohl beispielsweise Masern nach heutigem Wissenstand erheblich gefährlicher sind als mögliche Impffolgen. Aus der Liebe zum naturnahen Leben wird bei anderen rasch eine Ablehnung jeglicher Schulmedizin.



Mehr entdecken: Bis zu 400 „Querdenker“ bei Grundrechte-Demo auf dem Ulmer

1. Platz erwartet

Der Sprung etwa zu völkischen Siedler-Bewegungen, die unter anderem vereinzelt Höfe in Oberschwaben, im Schwarzwald und Allgäu besitzen, ist nicht groß.

„Gerade in der Esoterik-Szene suchen viele Menschen nach einem Sinn, einer alternativen Lebensweise“, erklärt Sebastian Lipp. Verschwörungsmythen zeigten Menschen einen Weg, auf der vermeintlich „richtigen“ Seite zu stehen.

In allen Szenen ergeben sich Berührungspunkte zum Gedankengut rechtsextremistischer Parteien und Organisationen. „Gerade die Corona-Pandemie und Verschwörungsmythen dazu könnten ein Vehikel werden, um neue Anhänger zu akquirieren“, so Meyer. Das LfV registrierten bei den Demonstrationen Mitglieder der rechtsextremistischen Partei „Der dritte Weg“ sowie des „Flügels“.

→

Mehr entdecken: Experte: Rechter Rand ist Motor der Corona-Proteste

Dieser völkisch-nationalistische Teil der AfD wird wie auch die Jugendorganisation „Junge Alternative“ offiziell beobachtet. „Wir sehen auf den Corona-Protест-Demonstrationen die Bemühungen rechtsextremistischer Organisationen, Einfluss zu generieren. Einzelne Veranstaltungen werden zum Beispiel von Vertretern des ‚Flügel‘ angemeldet und organisiert“, berichtet LfV-Mann Meyer.

Das erzeuge Gegenaktionen von Linksextremen. In **Stuttgart** ermittelt die Polizei nach einem Zwischenfall, bei dem ein Anhänger der „Neuen Rechten“ krankenhaushausreif geprügelt worden sein soll.

AfD-Landtagsabgeordnete besuchen Demos

Die AfD als Ganzes wird nicht beobachtet. Im Südwesten hat ihr extremistischer „Flügel“ viele Anhänger. Landtagsabgeordnete besuchen regelmäßig die Demos. Südwest-Parteichefin Alice Weidel hätte am Sonntag in Stuttgart bei einer von der AfD angemeldeten Demo sprechen soll. Diese wurde aber von der Stadt Stuttgart untersagt. Es gehe darum, gegen die Einschränkung von Grundrechten zu protestieren. Vor dieser warnen auch Bürgerrechtsbewegungen wie die „Gesellschaft für Freiheitsrechte“.

Tatsächlich sind Eingriffe in die Grundrechte der Bürger derzeit einschneidend. „Es ist absolut legitim, dagegen zu demonstrieren. Aber man sollte sich bewusst sein, mit wem man da Seite an Seite demonstriert“, sagt Extremismus-Experte Lipp. Worum es etwa der AfD-Abgeordneten Baum geht, zeigt sich im Netz. Auf Facebook teilt sie Einträge, in denen gängige Verschwörungsmythen propagiert werden: „Wir haben Grund zur Annahme [...], dass es Kräfte gibt, die daran interessiert sind, in der Weltbevölkerung Panik zu erzeugen“.

→

Mehr entdecken: Faktencheck: In Kellern werden Kinder für das Wundermittel Adrenochrom gefoltert

Extremisten und Verschwörungstheoretikern zu marschieren, geht gar nicht“, b
 Raimund Haser, CDU-Landtagsabgeordneter für Wangen-Illertal. Doch an

ihn wendeten sich Bürger, die ebenfalls demonstrieren, darunter zahlreiche Elternpaare und Alleinerziehende. Zum Beispiel ein Familienvater mit drei kleinen Kindern.

Die Eltern beide im Job durch die Krise belastet, mit Angst um die Arbeitsstelle, die Kinder seit Wochen nicht in Schule oder Kita. „Denen ist der Preis zu hoch, den sie für den Infektionsschutz zahlen“, erzählt Haser. Solche Argumente müsse man diskutieren dürfen, ohne gleich in der Nazi- oder Spinner-Ecke zu landen.



8 Kommentare

Doris H.

24.05.2020 (10:44 Uhr)

Bei dem Hausfriedensbruch ging es um einen Kleingartenverein. Hier wurden die rechtsextremen Kameraden von Voice of Anger gerne geduldet - nicht aber Menschen der Antifa, die gegen diesen Umstand demonstrierten - und schon gar kein Journalist, der darüber berichten wollte. Aber "die Antifa" ist natürlich linksextrem. Sieht man mal davon ab, dass es "die Antifa" nicht gibt, würde ich mal behaupten, dass es per se nichts Verwerfliches daran gibt, sich als Antifaschist*in zu bezeichnen und als solche zu agieren. Und natürlich ist Sebastian Lipp Experte auf seinem Sachgebiet. Er hat die rechtsextremen Strukturen und Netzwerke im Allgäu sehr gründlich analysiert und aufgedeckt, er veröffentlicht unter anderem auf Zeit-online. Lediglich die AfD in Bayern mag ihn nicht so gerne und verweigert ihm regelmäßig die Akreditierung für ihre Veranstaltungen. Aber die sind halt auch die Verfechter unseres GG und der (Presse-)Freiheit, nicht wahr!?

Verena U.

24.05.2020 (17:16 Uhr)

@Doris H.: Es ging um das rechtswidrige und strafbare Betreten eines umzäunten Grundstücks gegen den ausdrücklichen Willen des Eigentümers! Gleich welcher politischen Auffassung man zuneigt, ist dies in unserer Gesellschaftsordnung aus gutem Grund verboten! Wer sich vorsätzlich über das geltende Recht hinwegsetzt, ist in meinen Augen ein Extremist, da derartige Rechtsverletzungen nicht hinnehmbar sind! Im Sinne des grundgesetzlich gesicherten Rechts auf Eigentum und Unverletzlichkeit der Privatsphäre schützt diese Vorschrift auch Sie und Herrn Lipp gegen Übergriffe 'rechter Überzeugungstäter'! Herr Lipp kann gerne im Rahmen der Pressefreiheit berichten, wo und was er will. Er sollte allerdings wie jeder ordentliche Staatsbürger Recht und Gesetz beachten, um nicht als Extremist eingestuft zu werden, zumal ihm in diesem Falle offensichtlich jegliches Unrechtsbewusstsein abgeht! F.W.U.

Doris H.

24.05.2020 (11:30 Uhr)

Ich hatte "die Antifa" in Anführungszeichen gesetzt, um damit auszudrücken, dass das keine homogene Gruppe ist, sondern ein loser Zusammenschluss verschiedenster Strömungen. - Sicher auch im linksextremen Spektrum - das taugt aber nicht zu der von Ihnen vorgenommenen Pauschalisierung. Ich bezeichne mich selbst natürlich auch als Antifaschistin und bin alles andere als linksextrem. Sebastian Lipp hat rechte Netzwerke im Allgäu aufgedeckt, das ist und bleibt eine Notwendigkeit. Das ist nunmal sein Fachgebiet, einfach. Diese ewigen Relativierungsversuche "aber die bösen Linken....." sind weilig.

Verena U.
24.05.2020 (11:18 Uhr)

Jetzt vollständig: Das ist überzeugend argumentiert! Die Antifa gibts nicht, demonstriert aber! Auf dieser Ebene zu diskutieren fällt schwer! Dass Nazis die Antifa nicht mögen - und umgekehrt - ist eine Binsenweisheit, macht den Normalbürger, der beiden 'Flügeln' mit Ablehnung gegenübersteht, weil sie totalitäres Gedankengut verherrlichen aber nicht zum Extremisten! Linken Extremisten und rechten ist gemein, dass Verfolgung und Ausmerzung Andersdenkender zum Werkzeug der Unterdrückung der Bürger gehört. Chile, China, Kambodscha, um nur einen kleinen Auszug zu nennen, sind da leuchtende Beispiele. Deshalb halte ich nichts von 'Experten', die auf einem Auge blind sind und zur Durchsetzung ihrer Ziele Straftaten begehen, die grundgesetzlich geschützte Bereiche schützen! F. W. U.

Verena U.
24.05.2020 (11:04 Uhr)

Das ist überzeugend! Die Antifa gibts nicht

Verena U.
23.05.2020 (20:19 Uhr)

Sehr geehrter Herr Wollny, in Ihrer ersten Antwort auf meine Anfrage bezüglich der Streichung meines Beitrags bestreiten Sie, dass der von Ihnen als ausgewiesener Experte bezeichnete Herr Sebastian Lipp dem linksextremen Lager angehört. Sie unterstellen mir, die Argumentation rechter Gegner zu übernehmen und Herrn Lipp zu diskreditieren. Bei meinen Recherchen ist mir nun eine anlässlich einer von Herrn Lipp initiierten Aktion gegen 'Nazirocker' gefertigte Aufnahme aufgefallen, die Herrn Lipp in einer Gruppe von 'Antifaschisten' hinter einem Banner der linksextremen Antifa zeigt. Herr Lipp selbst trägt einen schwarzen Kaputzenpulli mit großem Antifa-Logo auf der Brust und posiert mit erhobener rechter Faust. Gerne bin ich bereit, ihnen dieses Foto zu übermitteln. Wären Sie hiernach bereit, den mir gegenüber erhobenen ehrverletzenden Vorwurf der 'Diskreditierung' eines Menschen zu überdenken? Die fehlende Objektivität dieses 'Experten' ist hiernach wohl kaum mehr zu bezweifeln. F.W.U.

Verena U.
23.05.2020 (09:22 Uhr)

Herr Wollny, glauben Sie im Ernst, dass jemand, der sich mehrfach zu einem Thema äußert, automatisch zu einem Experten 'per se' wird? Für mich und die meisten Menschen sind Experten Leute, die ihr Metier durch gründliche Ausbildung und Forschung auf wissenschaftlich anerkannter Grundlage gelernt haben. Bedenklich auch Ihre Verharmlosung der Straftat dieses 'investigativen' Journalisten! Hausfriedensbruch ist eine Straftat gegen den Schutz der Privatsphäre und damit gegen verfassungsmässig geschützte Rechte auf Unversehrtheit der Wohnung! Das Recht auf Informationsbeschaffung endet nach unserem Rechtssystem am Gartenzaun. Die Überschreitung dieser Grenze bedarf bei uns der richterlichen Genehmigung! Jeder, der glaubt, sich darüber hinwegsetzen zu dürfen, befördert private Spitzelei und Gesinnungsforschung bis hinein in die Privatsphäre - irgendwie ist mir der Begriff 'Blockwart' eingefallen! Stellen Sie sich vor, ein 'rechter' Kollege bricht in Ihren Garten ein, durchwühlt Ihre Sachen, findet im Müll Datenträger und veröffentlicht daraus gewonnene Erkenntnisse in verzerrter und einseitiger Weise - wie würde Ihre Reaktion dann ausfallen?? Ich persönlich finde solche Verhaltensweisen mindestens so ekelhaft wie die der vom 'Experten' bekämpften 'Rechten'! F.W.U.

Dr. H.
2020 (18:01 Uhr)

Richtig! Hetze gegen Sebastian Lipp!

Gabriele A.
22.05.2020 (17:00 Uhr)

Was für eine Hetze.

Raimund F.
22.05.2020 (16:03 Uhr)

Man gewinnt zunehmend den Eindruck, dass entweder die "Nazi- oder Spinner-Ecke" immer größer wird oder dass hier ein Label benutzt wird, um Debatten und Kritik auszuweichen. Wie sagt der Verfassungsschützer im Artikel,... "aber die Gefahr besteht."

Schwäbische
22.05.2020 (16:11 Uhr)

Hallo Verena U. Sebastian Lipp ist de facto ausgewiesener Szene-Kenner und Rechtsextremismus-Experte, speziell für den Süden und Südwesten Deutschlands mit Schwerpunkt Allgäu. Dass es immer wieder Versuche gibt, den Investigativ-Journalisten Lipp als Linksextremisten zu diskreditieren ist nicht neu. Verurteilt wurde Lipp wegen Hausfriedensbruchs, weil er für seine Recherche trotz Verbotes ein Kleingarten-Grundstück betreten hatte, auf dem sich ein Treffpunkt der rechtsextreme Gruppierung "Voice of Anger" befand. Zu einem Linksextremisten macht ihn das noch nicht, obwohl weitere ähnlich gelagerte Vorwürfe aus rechten Kreisen genau darauf abzielen. Mit freundlichen Grüßen Michael Wollny / Digitalredaktion

Verena U.
22.05.2020 (15:32 Uhr)

Nachdem die SZ meinen Hinweis auf die Vita des 'Experten' Sebastian Lipp zensiert hat sei wenigstens die Frage an die Redaktion erlaubt, was deren Meinung nach diesen dem äussersten linken Spektrum zugehörigen Meinungsmacher zum zitierfähigen Experten befördert?F.W.U.

 Schwäbische

© Schwäbischer Verlag 2020

